

EN-SÜDKREIS



DAS WETTER
Heute teils bewölkt



MIT VIEL EHRGEIZ ZUM ERFOLG GELANGT

Rot-Weiß Rüggeberg feiert zehnten Geburtstag. Ennepetal

GUTEN MORGEN

Von Stefan Scherer



Lösung für die Kreisleitstelle

Auf dem Börkey in Gevelsberg jagt eine Katastrophe die nächste. „Maaamaaaa, wir haben einen Dachstuhlbrand!“, schallt es fast stündlich durchs Haus. Zwischen den heftig wütenden Feuern kippen Lastwagen um und Katzen müssen aus Bäumen gerettet werden. Diese unglaubliche Verantwortung ruht allein auf den Schultern eines einzigen Feuerwehrmanns, der am gestrigen Sonntag seinen dritten Geburtstag feierte.

Die Abläufe sind ihm in Fleisch und Blut übergegangen: Helm auf, Dienstkleidung an, und dann mit dem großen Feuerwehrauto ab zur Einsatzstelle. Noch nie ist bei seinen Einsätzen jemand zu Schaden gekommen, alle Feuer hat er erfolgreich bekämpft. Die Frage, was er einmal werden will, erübrigt sich, torpediert allerdings die Pläne des Vaters, der auf Maschinenbau-Ingenieur setzt und auf Bundesligafußballer hofft: „Feuerwehrmann natürlich!“

Ich habe einen Vorschlag für Landrat Olaf Schade und seine Kreistagspolitiker, falls sich die Suche für einen geeigneten Ort der neuen Kreisleitstelle weiterhin schwierig gestaltet. Auf dem Börkey wohnt ein top-ausgebildeter Nachwuchsfirewehrmann (sicher in den Bilderbuch-Standard-Werken „Feuerwehrmann Sam“ und „Ein Tag auf der Feuerwache“), der trotz seiner wenigen Lenze (hat noch ein langes Berufsleben vor sich) auf einen unermesslichen Erfahrungsschatz (vor allem Dachstuhlbrände, umgekippte Lkws und Tierrettungen) zurückblickt. Ohne mit der Wimper zu zucken, stellt er sein Kinderzimmer, den Garten, die Garage von Mama und Papa sowie seine eigene Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung.

Anzeige

ZAHNÄRZTE
L. KARAGIANNIDIS & D. KARAGIANNIDIS
Hauptstraße 11 / 58332 Schwelm
Telefon: 0 23 36 / 30 16

KOMPAKT

Motorradfahrer stürzt und verletzt sich

Schwelm. Verletzter Motorradfahrer: Ein Oberhauser fuhr am Samstag gegen 10 Uhr mit seiner Yamaha auf der Winterberger Straße in Schwelm Richtung Radevormwald. Beim Verlassen des dortigen Kreisverkehrs beschleunigte er sein Motorrad, auf regennasser Fahrbahn und geriet ins Schleudern, stürzte und verletzte sich dabei. Am Motorrad entstand ein Sachschaden, den die Polizei auf etwa 2500 Euro schätzt.

@ schwelm@wp.de

Doppel-Platin für Schwelmer und Ennepetaler

Hörspiel verkauft sich 400 000 Mal. Besonderer Rahmen für Auszeichnung entworfen

Von Carmen Thomaschewski



Jason Dark. FOTO: OLIVIER FAVRE

Schwelm/Ennepetal. Gold ist schon sehr selten, aber dass ein Hörspiel mit Doppel-Platin ausgezeichnet wird, passiert nur alle paar Jahre mal. Und wenn an dieser besonderen Ehrung auch noch zwei Firmen aus Schwelm und Ennepetal beteiligt sind und nun selbst solch ein heiß begehrtes Exemplar an der Wand hängen haben, ist das mehr als außergewöhnlich.

Der lächelnde Henker

400 000 Mal hat sich die 77. Folge der Gruselreihe John Sinclair bei Bastei Lübbe verkauft – die Voraussetzung, um Doppel-Platin zu erhalten. Solch ein Edelmetall habe es in den vergangenen 25 Jahren für den Verlag nur für Dan Browns „Illuminati“ und „Er ist wieder da“ von Timur Vermes gegeben – und jetzt für Jason Dark und seinen Gespensterkrimi. Die erste John-Sinclair-Geschichte ist übrigens in den frühen 70er Jahren erschienen, mittlerwei-

le ist der Autor bei mehr als 2000 Heften angelangt. Seit 16 Jahren gibt es die Erzählung über den Agenten, der auf Geisterjagd ist, nicht nur zu lesen, sondern auch zu hören.

Nummer 77 unter dem Titel „Der lächelnde Henker“ ist wohl der beliebteste Teil. Warum ausgerechnet diese Folge? Diese Frage kann Olaf Reinwald, der Produktionsleiter Hörbuch beim Bastei-Lübbe-Verlag, nicht beantworten. Aber er weiß, wie herausragend diese Auszeichnung ist und hatte sich mit Marc Sieper, dem Leiter der Hörbuchabteilung, deshalb etwas überlegt.

Ein einfacher Rahmen sollte es nicht sein, in dem die Auszeichnung verliehen wird, sondern etwas Stillechtes und vor allem Originelles. Für die Idee und Umsetzung holte der Verlag den Ennepetaler Thomas Holberg, Eigentümer der Firma Holberg (Manufaktur für exklusive Inneneinrichtung) und den Schwelmer Matthias Kampschulte, Geschäftsführer der Industrieschilder-Firma Gerbracht, ins Boot. „In der Regel verleihen wir bei einer Goldauszeichnung eine vergoldete Langspielplatte in einem edlen Bilderrahmen mit Widmung, doch hier musste etwas Einzigartiges gefunden werden“, erklärt Olaf Reinwald.

„Es hat Wochen gedauert, sich etwas zu überlegen, das authentisch und nicht zu kitschig ist“, sagt Thomas Holberg. Zu einem Henker passe ein Schild, doch das müsse alt aussehen. Um das hinzubekommen, bearbeitete er das Eichenholz mit einer Eisenkette, knallte es in den Kies und sprang darauf herum.

Besondere Verfahren ließ sich auch Matthias Kampschulte einfällen. Die gekreuzten Äxte, ebenfalls ein entscheidendes Utensil der John-Sinclair-Geschichte, wirken dadurch ebenfalls authentisch und gebraucht, obwohl sie in der Schwelmer Firma frisch entstanden sind. Auch die Buchstaben sind im Handformgussverfahren gefertigt. Eigentlich hat die Firma Gerbracht Kunden aus Industrie und Handel. „Seit einiger Zeit beschreiten wir neue Wege im kunstgewerblichen Metallguss“, sagt Kampschulte.



Thomas Holberg (Holz-Manufaktur) und Matthias Kampschulte (Geschäftsführer Gerbracht) mit Olaf Reinwald (von links) (Gesamtkoordinator Lübbe Audio Bastei Entertainment) und der besonderen Trophäe. FOTO: CARMEN THOMASCHESKI

Die Knöpfe, die das gemeinsam entwickelte Schild umranden, sind übrigens aus Holz, auch wenn sie wie rostiges Eisen aussehen. Insgesamt 1200 Stück wurden per Hand hergestellt und speziell behandelt. „Meine Azubis haben schon von Knöpfen geträumt“, sagt Thomas Holberg und lacht.

Fast 20 Kilo schwer

Es mussten so viele sein, weil nicht nur eine dieser besonderen „Platten-Hüllen“ benötigt wurde, sondern 20 Stück. Gold oder Platin gibt es nämlich immer für alle, die an dem Tonträger beteiligt sind. In die-

sem Fall für den Autor, die Sprecher in dem Hörspiel und den Verlag. Und für die beiden Firmen gab es auch je ein Exemplar, die Olaf Reinwald im Namen des Verlags jetzt offiziell überreichte.

Damit das fast 20 Kilo schwere Gebilde auch an der Wand hängen bleibt, hat Thomas Holberg gleich eine besondere Halterung dafür gebaut. Wertige Handwerkskunst aus Schwelm und Ennepetal – in allen Belangen. Eine Sache an der Auszeichnung ist übrigens nicht echt: Die Doppel-Platin-Platte ist in Wirklichkeit ein Messingrohling, der mit Silber bedampft wurde.



Als es vor einem Jahr Gold gab, haben beide Firmen das erste Mal zusammen gearbeitet und diesen Rahmen für den Verlag entworfen. FOTO: CT

Im Katastrophen-Fall arbeiten die Kreise noch enger zusammen

Personalaustausch: Verwaltungsspitzen unterschreiben Vereinbarung zur Medienarbeit und Information der Bevölkerung

Schwelm. Starkregen oder Schneechaos, ein Bahnunglück oder ein Zwischenfall in einem Industriebetrieb, ein großflächiger Stromausfall oder eine Tierseuche – Ereignisse wie diese können die Kreise in Nordrhein-Westfalen jederzeit als Krisenmanager auf den Plan rufen. Dann muss nicht nur die Arbeit der Rettungs- und Einsatzkräfte koordiniert werden, notwendig ist es auch, Medien und Bevölkerung zeitnah und umfassend zu informieren.

Um diese Aufgabe über mehrere Tage angemessen zu meistern, reicht das Personal in den Pressestellen der Kreise im Regierungsbezirk Arnsberg nicht aus. Deshalb hatten sich die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Unna sowie der Hoch-

sauerlandkreis, der Märkische Kreis und der Ennepe-Ruhr-Kreis schon vor Jahren per Handschlag darauf verständigt, sich im Falle eines Falles auch auf dem Feld der Bevölkerungsinformation und Medienarbeit personell zu unterstützen.

Sieben Verwaltungen sind mit im Boot

Mit ihren Unterschriften unter eine entsprechende Vereinbarung haben die sieben Kreisverwaltungen dieses Versprechen jetzt schriftlich dokumentiert. „Wir sind uns darüber einig, dass die gegenseitige Unterstützung in einem Krisenfall einen wichtigen Beitrag leisten kann, um Medien und Bevölkerung effizient zu informieren“, zeigt sich Landrat Olaf Schade zufrieden. Trotz der in Para-

grafen formulierten Vereinbarung könne der betroffene Kreis schnell und unbürokratisch Hilfe aus den benachbarten Pressestellen anfordern und bei Verfügbarkeit erhalten. „Dies schriftlich zu haben, ist gut zu wissen und gibt allen Beteiligten mehr Sicherheit. Gleichzeitig hoffen wir natürlich, dass der Griff zum Telefonhörer nie erforderlich wird“, so Schade.

Unterschrieben haben die „Vereinbarung Landrätin Eva Irrgang (Soest) sowie die Landräte Olaf Schade (Ennepe-Ruhr), Dr. Karl Schneider (Hochsauerland), Thomas Gemke (Märkischer Kreis), Frank Beckehoff (Olpe), Andreas Müller (Siegen-Wittgenstein) und Michael Makiolla (Unna).“



Auch beim Auftreten einer Seuche - das Foto zeigt die Desinfizierung eines Fahrzeugs - kann der betroffene Kreis auf Unterstützung hoffen. FOTO: ENNEPE-RUHR-KREIS